



AUFGALOPP

Wird in diesen Tagen über den deutschen Galopprennsport diskutiert, dann kommen in der Regel Frühlingsgefühle nur vor, wenn ins Wetter geschaut wird. Von Optimismus ist nur wenig zu spüren, die Freude auf die kommende grüne Saison hält sich durchweg in engen Grenzen. Diese, mit Verlaub, zurückhaltende Atmosphäre, bezieht sich jedoch in erster Linie auf den Rennbetrieb.

Aktuell herrscht nämlich in den Gestüten Hochbetrieb. Nach ersten Umfragen sind gerade Hengste im höherpreisigen Bereich (im internationalen Vergleich immer noch preiswert) sehr gut gebucht. Viele Stuten gehen auf Reisen in Nachbarländer, wobei Hengste aufgesucht werden, die besseren internationalen Standard vertreten. Der deutsche Züchter, so scheint es, scheint investitionsfreudiger zu werden.

Die Zahlen des letzten Jahres sind durchaus ermutigend. 1214 Fohlen wurden 2007 laut den Zuchtnachweisen in Deutschland geboren, ein deutliches Plus gegenüber dem Vorjahr, als es 982 waren. Was allerdings auch daran lag, dass es deutlich weniger tote Fohlen gab, die Zahl der Zuchtstuten ist mit 2224 konstant geblieben. Das ist heutzutage schon als positiv zu vermelden.

Ohnehin ist die Entwicklung auf diesem Sektor im Vergleich zu anderen Bereichen (Wettumsätze, Pferde im Training) nicht ganz so dramatisch. Sicher, die große Zeit Mitte der 90-er Jahre, als etwa 1994 2666 Mutterstuten registriert waren, die 1512 Fohlen brachten, die ist im Moment Historie.

Doch ist der Jahrgang 2007 der geburtenstärkste seit 2001. Noch ist natürlich nicht, wie in anderen Ländern, von Überpopulation die Rede. Aber ein Lichtblick ist das schon.

Daniel Delius

Premiere eines Newsletters

In England, Frankreich und den USA zählt er seit langem zur täglichen Lektüre der Vollblut- und Rennsportinteressenten: Ein elektronischer Newsletter, der kompakt das zusammenfasst, was für Besitzer und Züchter wichtig ist. In Deutschland hat ein solches Medium bisher gefehlt - Turf-Times will diese Lücke schließen.

Einmal wöchentlich, in der Regel in der Nacht von Donnerstag auf Freitag, werden Sie in Ihrem elektronischen Briefkasten kostenlos die neueste Ausgabe von Turf-Times finden. Informationen über Zucht und Haltung, Rennanalysen, Pedigrees, Nachrichten über die entscheidenden Auktionen weltweit, Gastkommentare. Dies alles aus dem Blickwinkel des deutschen Züchters, ohne dabei den internationalen Aspekt zu vernachlässigen. Als zusätzlichen Service können sie interessante und bedeutende Rennen mit einem Klick noch einmal in der Aufzeichnung sehen.

Turf-Times versteht sich aber auch als interaktives Medium. Wir nehmen gerne Ihre News aus Ihrer Zucht entgegen. Ob es sich um den Deckplan handelt, um Fohlelgeburten oder um den Sieg eines von Ihnen gezogenen Pferdes, das selbst wir nicht aufstöbern konnten: Über unsere Website www.turf-times.de können Sie problemlos diese Neuigkeiten einliefern.

TOP-THEMEN:

BBAG verschiebt Auktion	Seite 2
Deckhengste in Deutschland – Teil 1	Seite 9
Deckplan Gestüt Schlenderhan	Seite 13
Der "vergessene Germany"	Seite 20

1/8 Seite 2-spaltig, 188 mm x 33 mm



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!



Alles schon mal dagewesen

BBAG-Jährlingsauktion diesmal Mittwoch und Donnerstag

Wer im vergangenen Sommer am Donnerstag, einen Tag vor der Abendsession der BBAG-Jährlingsauktion auf das Gelände kam, der konnte mehrere prominente Herren aus England bei der Inspektion der Pferde beobachten. John Ferguson, züchterischer Berater von Scheich Mohammed al Maktoum, war darunter oder John Gosden, einer der erfolgreichsten Trainer auf der Insel. Sie machten sich Notizen, diskutierten, trafen Entscheidungen. Tags darauf war niemand mehr von ihnen vor Ort, schon gar nicht am Samstag, dem wichtigsten Auktionstag im Jahr in Deutschland.

Aber Ferguson & Co. hatten ihre Leute, die am Ring per Telefon entsprechende Order bekamen. Vor zwei Jahren etwa ersteigerte Tom Goff von der Agentur Blandford Bloodstock aus dem Angebot des Gestüts Brümmerhof den In the Wings-Sohn McCartney - er hat im vergangenen Jahr für Scheich Mohammed auf Gruppe-II-Ebene gewonnen. Der Inspektionsgang der ausländischen Prominenz soll auch 2008 möglich sein,

deshalb haben die BBAG-Verantwortlichen kurzfristig reagiert - die Jährlingsauktion findet zwei Tage früher statt, Mittwochabend nach den Rennen und am Donnerstag. Der wichtigste Grund dafür ist die bedeutenste Jährlingsauktion in den USA, die Keeneland September Sale, die am Dienstag, 9. September, beginnt und gerade zu Anfang stets die Highlights zu bieten hat. „Die wichtigen Agenten und Trainer fliegen stets einige Tage zuvor in die USA“, erklärt BBAG-Geschäftsführerin Carola Ortlieb, „sie hätten möglicherweise nicht nach Baden-Baden kommen können. Das wollten wir vermeiden, haben deshalb die Auktion vorgezogen.“

In der Vergangenheit hatte es häufig ähnliche Konstellationen gegeben. So veranstalteten jahrelang zwei verschiedene Auktionsgesellschaften in Iffezheim, die eine am Donnerstag, die andere am Samstag. Und auch die BBAG hat die jetzige Regelung auch noch nicht lange unter Dach und Fach. Teilweise wurde an beiden Samstagen auktioniert, es gab auch schon Auktionen am Montag und Samstag. Was nicht zum Schaden der Beteiligten war: Tiger Hill, eines der besten Pferde, das in den vergangenen Jahren in Iffezheim durch den Ring ging, wurde der IVA im Auftrag von Georg Baron von Ullmann an einem Montag zugeschlagen, für damals 110.000 Mark.

„Eine Dauerlösung soll die Regelung in diesem Jahr aber nicht sein“, betont BBAG-Präsident Karl-Dieter Ellerbracke, „unsere internationale Klientel ist aber so wichtig geworden, dass wir auf sie Rücksicht nehmen sollen.“ Und wer aus Deutschland einen Jährling kaufen will, der ist ohnehin vor Ort.

Anmeldeschluss für BBAG-Auktion

Am 25. März ist der Anmeldeschluss für die Frühjahrs-Auktion der BBAG, die am Freitag, 23. Mai, stattfinden wird. Im Blickpunkt stehen dabei die Zweijährigen, die zuvor beim Breeze Up (keine Pflicht) auf der Iffezheimer Rennbahn gezeigt werden. Aber auch Pferde aller anderen Altersklassen kommen in den Auktionsring. Weitere Infos gibt es auf der Website der BBAG, www.bb-ag-sales.de oder unter 07229 - 1400



Der "Montagskauf": Tiger Hill.

Foto: Frank Sorge

IMPRESSUM:

Erscheinung: wöchentlich
Herausgeber: Turf Times GbR
Schönaustrasse 27, D-40625 Düsseldorf
Tel.: ++49(0) 211-9653414 Fax: ++49(0) 211-9653415
www.turf-times.de - E-Mail: info@turf-times.de

Redaktion: Daniel Delius (verantwortl.)
Tel ++ 49(0) 171-3426 048,
Daniel Krüger, Tel.: ++ 49(0) 162 – 7332 339
Anzeigen: dequia media, Frauke Delius,
Tel.: ++ 49(0) 211-9653416, ++ 49(0)171 – 3424 021
www.dequia.de - E-Mail: info@turf-times.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 1.3.2008

Rasse. Klasse. Vollblut.



Lord of England

Beeindruckende erste Fohlen in 2008



Decktaxe: 3.000 €uro

Bester Sohn und Ebenbild seines Vaters Dashing Blade.

Gr. I Sieger aus einer der besten deutschen Mutterlinien. Neun Champions oder klassische Sieger unter den ersten drei Müttern. Mit 47 gedeckten Stuten und über 90 % Befruchtungsquote hat er seine neue Aufgabe im Gestüt bestens gelöst.

Sholokhov

Champion First Season Sire

Decktaxe: 6.000 €uro



Mit seinem ersten und kleinsten Jahrgang bereits Vater der Blacktypepferde:
Peace Royale (eine der besten Stuten Ihres Jahrgangs), Every Day, Atalia und River Night.

Dashing Blade

ein Champion durch und durch

Decktaxe: 8.000 €uro



Championrennpferd
Championvererber inkl. 3 individuelle Gr. I Sieger
Bester aktiver Mutterstutenvererber in Deutschland
u. a. McCARTNEY, zweijähriger Gr. II Sieger in GB.

Weitere Infos unter: www.gestuet-etzean.de

Gestütsleiter: Gerhard Kredel

Tel.: 0 60 68 / 13 23 • Fax: 0 60 68 / 31 14 • email: g.etzean@t-online.de


Auktionen

Adelaide- Auktion ernüchternd

Eine Tochter von Galileo markierte mit einem Zuschlag von 160.000 A-Dollar (96.000 Euro) den Höchstpreis bei der drei Tage dauernden Magic Million Adelaide Yearling Sale in Australien. Das Gesamtergebnis war allerdings ernüchternd, 289 Jährlinge wurden für etwas mehr als sechs Millionen A-Dollar zugeschlagen, der Schnitt ging um dreißig Prozent auf 21.045 A-Dollar zurück.

In Australien kommt es in den nächsten Wochen zu einer ganzen Serie von Auktionen. Die wichtigste ist die acht Tage dauernde Magic Millions Conrad Jupiters Yearling Sale ab dem 24. März in Queensland. Sie ist eingebettet in Renntage und hochkarätige gesellschaftliche Veranstaltungen.

Hong Kong Sale – Teil zwei

Söhne von Encosta De Lago und Redoute's Choice sorgten für die Höchstpreise bei Teil zwei der International Sale in Hong Kong. Traditionell findet diese Versteigerung im Vorfeld der internationalen Rennen im Dezember statt, doch konnten die zuvor in Australien und Neuseeland als Jährlinge erworbenen Pferde dort wegen der damals noch existenten Ausfuhr- und Quarantänebestimmungen nicht vorgestellt werden, was jetzt mit Verzögerung geschah.

Jeweils 6,5 Mio HK-Dollar (ca. 535.000 Euro) waren für die beiden Top-Lots fällig. Insgesamt 13 Zweijährige kamen in den Ring, der Schnitt pro Zuschlag lag mit 4,145 Mio HK-Dollar in der Region, die schon im Dezember erzielt wurde.

Barets – Stute markierte den Höchstpreis

Die Abstinenz von Darley und eine hohe Rückkauf-rate drückten das Ergebnis der Barretts selected 2yos in Training Sale am vergangenen Mittwoch in Pomona/USA. Im vergangenen Jahr wurde bei dieser Auktion

	2008	2007
Angeboten	133	150
Verkauft	73	88
Umsatz	12.996.000 \$	19.340.000 \$
Schnitt	178.027 \$	219.773 \$
1 \$ = 0,64 Euro		

allerdings auch ein Rekordergebnis aufgestellt.

Den Höchstpreis von 800.000 Dollar erzielte eine Tochter des nun auch schon 23 Jahre alten Deckhengstes Silver Deputy, Schwester von As You Like (Tremolino), der in Italien 16 Rennen gewann. 210.000 Dollar hatte Pinhooker Jerry Bailey letztes Jahr im September für die Stute in Keeneland ausgegeben, sie wurde von den Stonestreet Stables ersteigert. Söhne von Sir Cherokee (650.000 Dollar) und Seattle Fitz (600.000 Dollar) folgten in der Liste der am besten versteigerten Pferde.

Kempton – Ergebnis egalisiert

Ein gegenüber dem Vorjahr nahezu identisches Ergebnis brachte die erste europäische Breeze Up-Auktion in der vorletzten Woche im englischen Kempton. Im vergangenen Jahr hatte sich das irische Auktionshaus Go-

	2008	2007
Angeboten	86	82
Verkauft	64	65
Umsatz	1.994.000 Pfund	2.074.000 Pfund
Schnitt	30.775 Pfund	31.908 Pfund
1 Pfund = 1,31 Euro		

ffs zum ersten Mal offiziell auf die andere Insel gewagt (inzwischen hat das Unternehmen bekanntlich mit Doncaster fusioniert), die zweite Auflage wurde durchaus als Erfolg gewertet. „Wir haben auf einem umkämpften Markt das Ergebnis halten können“, kommentierte Goffs Chefmanager Henry Beeby, „damit kann man zufrieden sein.“

In der Tat ist die Zahl der Breeze Up-Auktionen in den letzten Jahren stark angestiegen. Tattersalls in Newmarket führt inzwischen zwei solcher Versteigerungen durch, dazu kommt Doncaster. Goffs veranstaltet im April auf der neuen irischen Bahn in Dundalk, dazu gesellt sich mit Goresbridge ein neuer irischer Anbieter.

In Kempton (besonders gelobt wurde die Polytrack-Bahn, die „ideal für Breeze Up-Auktionen ist“, so Beeby) wurde einmal ein sechsstelliger Zuschlag verzeichnet. Bei 105.000 Pfund fiel der Hammer bei einer Tochter von Invincible Spirit (beim „Breeze Up“ von Jimmy Quinn geritten), die der Agent Anthony Stroud für ein Syndikat aus dem Angebot von Con Marnanes Bansha House Stables kaufte. Der Ire hatte die Stute vergangenes Jahr in Italien für 33.000 Euro erworben. Söhne der US-Vererber Proud Citizen und Mr. Greeley brachten 90.000 bzw. 85.000 Pfund.

Für 22.000 Pfund bekam der Ire Bobbie O’Ryan den vom Gestüt Isarland gezogenen Cesare (Pentire-Chagaramas). Con Marnane hatte letzten Sommer in Baden-Baden für ihn 30.000 Euro bezahlt.



Maidensieger

Krefeld, 16. März, 4j. u. ältere, Amaz.-R., 2200m

EMINEM (2004), W. v. Samum – Enigma v. Sharp Victor. Bes.: Stall Laurus, Zü.: Gestüt Park Wiedingen, Tr.: Norbert Sauer, Jo.: Carolin Lippert

Auf der Rennbahn war die knapp 90 Kilo „gute“ Enigma ein sehr gutes Pferd, war Dritte im Preis der Diana und belegte auch noch weitere Plätze auf Gruppe-Ebene. In der Zucht lief bisher aber nicht sehr viel rund. Ihr Erstling Enya (Waky Nao) kam nie auf die Rennbahn, Earth Affair (Acatenango) ist eine schwierige Stute, die zuletzt erfolglos auf Sand lief. Eminem, ihr drittes Produkt, hat jetzt für den ersten Sieg eines ihrer Nachkommen gesorgt. Viel hatte der späte Wallach bei seinem Debut nicht zu schlagen, doch mehr als gewinnen konnte er schließlich nicht. Enigma hat für das Gestüt Park Wiedingen in den letzten beiden Jahren Hengste nach Noroit und Monsun gebracht. Sie ist im Übrigen eng mit dem aktuellen Cheltenham-Sieger Captain Cee Bee verwandt (siehe Bericht in dieser Ausgabe).

Krefeld, 16. März, 3j. siegl., 1700m

KAMSIN (2005), H. v. Samum-Kapitol v. Winged Love Bes.: Stall Blankenese, Zü.: Gestüt Karlshof, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Andrasch Starke

Es ging ihm ein Ruf wie Donnerhall voraus, vom Deutschen Derby als realistischem Ziel ist bereits die Rede. Reichlich früh für Mitte März, doch Trainer Peter Schiergen macht keinen Hehl daraus, dass er von Kamsin viel hält. Entsprechend groß war das Vertrauen in ihn, ganze 10:10 gab es nur am Toto und letztlich löste der Hengst die ihm gestellte Aufgabe gegen allerdings übersichtliche Konkurrenz auch entsprechend.

Es war der zweite Sieger innerhalb von dreißig Minuten für Samum, aber natürlich mit einer ganz anderen Perspektive als sein Vorgänger. Kamsin, der zwar im Katalog der BBAG-Jährlingsauktion 2006 auftauchte, aber gestrichen wurde (er wechselte freihändig den Besitzer), ist das vierte Fohlen aus der ausgezeichneten Rennstute Kapitel. Sie lief nur dreijährig sechsmal, gewann den Preis des Landes NRW (Gr. III) über 2400 Meter sowie den damals noch als Listenrennen gelaufenen Frankfurter Stutenpreis der Mehl-Mülhens-Stiftung. Außerdem war sie Vierte im Preis der Diana.

Kamsin sollte bisher ihr bester Nachkomme sein, denn die stets höher eingeschätzten Kontinent (Benny the Dip) und Kronos (Spectrum) haben aber die Erwartungen trotz ihrer Erfolge nicht erfüllt. Samum scheint gut zu ihr zu passen, auch ihre folgenden Fohlen stammen von ihm. Den jetzt Zweijährigen Kohinoor hat sich bereits der Stall Blankenese gesichert, Jährling ist King's Messenger, 2007 wurde sie von Dubawi gedeckt. Kapitols Mutter Karlshorst stammt von Surumu, die Familie hatte große Erfolge insbesondere im Gestüt Zoppenbroich.

Krefeld, 16. März, 4j. siegl., 1400m

BEST ROARING (2004), St. v. Royal Dragon-Bergwelt v. Solarstern Bes.: Shatoria Stables, Zü.: Gest. Riepegrund/Fr.H.Seegelken, Tr.: Uwe Ostmann, Jo.: Andrasch Starke

Die eigentlich früh und schnell gezogene Best Roaring hatte doch ihre Zeit gebraucht, bis sie ihr erstes Rennen gewinnen konnte, doch war es erst ihr vierter Start, sie hatte zudem eine lange Pause zu überbrücken.

Sie stammt aus dem ersten Jahrgang von Royal Dragon, ihre Mutter Bergwelt gewann sieben Rennen, darunter mehrere Ausgleiche II. In der Zucht hat sie die Gr. III-Siegerin Best Walking (Big Shuffle), die listenplatzierte Best Smiling (Big Shuffle) sowie den überdurchschnittlichen Meiler Berber (Dashing Blade) gebracht. Es handelt sich um die Familie des Österreichischen Derbysiegers Bündheimer.

Frankfurt, 16. März, 3j. siegl., 2000m

NICO'S FRIEND (2005), H., Nayef-Bella Bellissimo v. Alzao Bes.: WH Sport International, Zü.: Wyck Hall Stud, Tr.: Peter Schiergen, Jo.: Filip Minarik

Ein weiterer Dreijähriger aus dem mächtigen Stall von Peter Schiergen, ein Hengst, von dem der Trainer schon vergangenes Jahr eine gute Meinung hatte. Er kam durch Vermittlung der BBA Germany über die Jährlingsauktion von Tattersalls in Newmarket nach Deutschland. Nico's Friend entstammt dem ersten Jahrgang von Nayef, ein vierfacher Gruppe I-Sieger, Gulch-Sohn, Bruder zu Nashwan und Unfuwain. Im englischen Nunnery Stud von Scheich Hamdan al Maktoum steht er für eine Taxe von 10.000 Pfund. Schon Ende letzten Jahres war er ausgebucht, er wird auf deutlich unter einhundert fremde Stuten beschränkt. Mit Spacious hatte er letztes Jahr bereits eine Gruppe II-Siegerin auf der Bahn.

Bella Bellissimo, eine der gesuchten Alzao-Töchter, zwar zweijährig über 1200 Meter erfolgreich. Ihre Schwester Wind In Her Hair gewann 1995 eine der letzten Entscheidungen des Aral-Pokals in Gelsenkirchen, ist Mutter des japanischen Superstars Deep Impact. Jeremy, aktuell neuer Deckhengst im Irish National Stud, ist ihr Enkel. Nico's Friend besitzt noch eine Derbynennung, das nötige Stehvermögen dafür ist ihm zumindest nach Abstammung nicht abzuspüren.



Maidensieger auf Gras

(waren zuvor bereits auf der Sandbahn erfolgreich)

Frankfurt, 16.3., 1600m

TRIPLE BEAT (2004), W., Beat Hollow-Three More

Frankfurt, 16.3., 2000m

MORNING SONG (2004), St., Singspiel-Mosogna



Rennanalyse – Internat.

Prix Exbury – Gr. III – 15. März – Saint-Cloud/FR – 80.000 Euro, 2000m, 4j.u.ä.

1. **SPIRIT ONE**, 4j.H. v. *Anabaa Blue* – *Lavayisserie* v. *Sicyos* Bes.: *B.Chehboub*, Tr.: *P.Demercastel*, Jo.: *C.Soumillon*, Quote: 20:10

2. *Balius (Mujahid)*, 3. *Aspectus (Spectrum)*, 4. *Claire et Bleu*, 5. *Davidoff*, 6. *Elasos*

3, 6, 2, 8, 2 Längen. – Zeit: 2:12,8 Min.

Ein völlig souveräner Sieg für Spirit One, der zwei-jährig einer der besten Vertreter seines Jahrgangs in Frankreich war, den Prix des Chenes (Gr. III) gewann und im Criterium International Platz drei belegte. Im vergangenen Jahr blieb er allerdings sieglos, konnte sich jedoch auf Gruppe-Ebene mehrfach platzieren.

Nicht sehr viel konnten die deutschen Kandidaten bewegen. Der Röttgener Aspectus, der seit einigen Wochen bei Andre Fabre trainiert wird, kam auf relativ weiter Distanz und auf zumindest weichem Boden nicht entscheidend ins Rennen. Noch früher war Davidoff geschlagen, der dieses Jahr bereits zwei erfolglose Starts in Dubai absolviert hatte.

Spirit One stammt aus dem ersten Jahrgang des französischen Derbysiegers **Anabaa Blue**, einem Sohn von **Anabaa**, dem Vater von **Martillo**. Anabaa Blue steht für 10.000 Euro im Haras d'Etreham in der Normandie. Er ist ein Enkel der Schlenderhanerin Allegretta, hat somit ein dem deutschen Züchter sehr vertrautes Pedigree. Dreissig Minuten nach Spirit One holte sich mit Anacarde ein weiter Sohn von ihm, diesmal aus dem Jahrgang 2005, mit dem Prix Maurice Caillault ein Listennenrennen.

Der von seinem Besitzer selbst gezogene Spirit One ist das zweite Fohlen der Lavayssiere. Ihr Erstling war der Listensieger Salsalava (Kingsalsa), das dritte Fohlen die ebenfalls auf Listenebene erfolgreiche Salsalavie (Fly To The Stars).

Winter Derby – Gr. III – 15. März – Lingfield/GB – 105.000 Pfund, 2000m (Sand), 4j.u.ä.

1. **HATTAN**, 6j. H. v. *Halling* – *Luana (Shaadi)*

Bes.: *S. Manana*, Tr.: *C.Brittain*, Jo.: *S.Sanders*, Quote: 150:10

2. *Silver Pivotal (Pivotal)*, 3. *Great Hawk (El Prado)*, 4. *Dubai's Touch*, 5. *Grand Passion*, 6. *Orchard Supreme*, 7. *Baylini*, 8. *Dream Lodge*, 9. *Evident Pride*, 10. *Philatelist*, 11. *Alfresco*, 12. *Charlie Tokyo*, 13. *Red Moloney*, 14. *Zaham 2 L.*, Hals, $\frac{3}{4}$ L. Zeit: 2:03,61 Min.

Veteranen waren vorne, denn mit Hattan, der von Trainerurgestein Clive Brittain (75) in Newmarket trainiert wird, kam einer der älteren Kandidaten im Feld zum Zuge. Er profitierte aber auch von einem geschickten Ritt von Seb Sanders, der den Hengst früh in günstiger

Position hatte, im Einlauf den entscheidenden Sprung machte. Im Gegensatz dazu hatte die Favoritin Silver Pivotal, die vor wenigen Tagen in den Besitz von Renata Jacobs (Newsells Park Stud) gegangen war, unter Jamie Spencer einen schlechten Rennverlauf, lag zu Beginn an letzter Position, um in der Geraden noch gewaltigen Speed zu entwickeln.

Für Hattan war es bereits der 36. Start, vor nahezu drei Jahren hatte er mit der Chester Vase bereits ein Gruppe III-Rennen gewinnen können. Sein Vater ist der im Dalham Hall für 12.000 Pfund stehende **Halling**, der einige Jahre als Hengst in Dubai stand, ein Experiment, das aber wenig Erfolg zeigt. Dort deckte er nahezu ausschließlich Stuten der Maktoums, kommerziell machte dies wenig Sinn, zumal sind die Witterungsverhältnisse dort nicht so, dass eine reelle Vollblutzucht möglich wäre.

Hattans Mutter ist Luana, Schwester zu drei Hengsten, die im deutschen Rennsport teilweise für Furore gesorgt haben. Allen voran der Badener Grand-Prix-Sieger Warrsan (Caerleon), dann der auf Gruppe I-Ebene erfolgreiche Luso (Salse) sowie Needle Gun (Sure Blade), die alle auch in den Farben von Saaed Manana liefen. Da diese noch sechsjährig und älter in Gruppe I-Rennen vorne waren, könnte auch Hattan in diesem Jahr noch Einiges bewegen.



aus aller Welt

Das erste Zweijährigen-Rennen der Saison 2008 in Frankreich wurde am letzten Dienstag in Saint-Cloud von der von Didier Guillemin trainierten **Encemille** (Loup Solitaire-Tune Maid) gewonnen. Nach diesem Verkaufsrennen über 900 Meter wechselte die für 25.000 Euro eingesetzte Stute für 43.113 Euro den Besitzer.

Die ehemalige Auenquellerin **Vallera** (2001, v. Monsun – Val d'Etoile v. Big Shuffle), zweifache Gruppe III-Siegerin und Vierte im Prix Vermeille, hat Anfang Januar ein Hengstfohlen von Johar (Sieger im Breeders Cup Turf in totem Rennen mit High Chaparral) gebracht, wird jetzt von Dynaformer (Taxe 150.000 Dollar) gedeckt. Die Mutterstute war noch 2004 in den Besitz von John Amerman gewechselt, ist jetzt unter Shadai Corporation registriert.

Beim neunten Start kam die Pentire-Tochter **Zarita** am vorletzten Samstag in Flemington/Australien zu ihrem fünften Sieg, als sie mit den Kewney Stakes (300.000 A-Dollar) über 1600 Meter ihr fünftes Rennen gewann. Die 2006 als Jährling in Neuseeland durch den Ring gegangene Stute soll jetzt auf Gr. I-Ebene starten.



Areion gibt es „nach Vereinbarung“

„On Application“ oder „auf Anfrage“ – das steht in der Regel bei Decktaxen, wenn es um ganz besonders teure Deckhengste geht. Die Legende Sadler's Wells und der aktuelle Star-Vererber Galileo sind in Irland die besten Beispiele. In Deutschland operiert das Gestüt Evershorst seit dieser Decksaison mit einem neuen Begriff: „Nach individueller Vereinbarung“ lautet die Formel in den dementsprechenden Anzeigen zum dortigen Deckhengst Areion. Wir sprachen mit Walter Buhmann vom Gestüt Evershorst über erste Erfahrungen mit dieser Maßnahme.

TT Wie wird diese neue „Decktaxe“ angenommen?

Walter Buhmann: Ein endgültiges Fazit kann ich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht ziehen. Areion war und ist ein Hengst, der relativ spät gebucht wird. Oft wird es Ende März oder sogar April, bis sich die Züchter entscheiden. Es verstärkt sich ohnehin in Deutschland die Tendenz, dass sich erst das jeweilige Fohlen anschaut, dann entschieden wird. Es gab Jahre, da habe ich am 1. Januar noch nicht einen Sprung verkauft.

TT Aber erste Erfahrungen haben Sie doch schon gesammelt. Wird da nicht um die Decktaxe wie auf einem Basar gefeilscht?

W.B.: Ehrlich gesagt war es doch bisher auch so. Die Züchter haben angerufen und sich nicht mit der offiziellen Decktaxe zufrieden gegeben. Die wenigsten haben das akzeptiert, was offiziell verlangt wurde. Es gibt nur wenige Hengsthalter, die sich leisten können, strikt bei der geforderten Taxe zu bleiben. Sie kann auch ein Stolperstein sein.

TT So wenig hat sich beim „Feilschen“ in der Praxis also nicht geändert?

W.B.: Richtig. Natürlich gibt es Vergünstigungen für diejenigen, die eine Black Type-Stute bringen. Wer mit einer Top-Stute kommt, wird finanziell entsprechend bedient. Andererseits kann ich mir leisten, vielleicht eine Stute abzulehnen, die ich möglicherweise nicht unbedingt haben möchte, die für den Hengst nicht förderlich wäre.

TT Mit wieviel Stuten für Areion rechnen Sie denn am Ende?

W.B.: Dreißig bis vierzig werden es schon sein. Es ist schon ein Hengst, dessen Nachkommen einen sehr guten Durchschnitts-GAG vorzuweisen haben. Ein reelles Gruppe-Pferd wäre aber aktuell schon sehr hilfreich.

TT Ihre aktuelle Decktaxen-Politik würde natürlich dazu verführen, am Ende der Saison die Sprünge regelrecht zu verschenken.

W.B.: Das wird sicher nicht geschehen. Wir passen schon auf, dass es keine Dumpingpreise gibt, nur, um das Buch voll zu machen.

Faberger verunglückt

Seinen letzten öffentlichen Auftritt hatte er im vergangenen Herbst in Münster-Handorf, bei der Präsentation „Schaufenster Vollblut“ – jetzt kommt die Nachricht, dass der im Gestüt Etzean gezogene Dashing Blade-Sohn Faberger sich bei einem Unfall in der Halle so unglücklich verletzt hat, dass er aufgegeben werden musste.

Der 1996 gezogene Hengst gehörte dem Gestüt Wiesenhof von Beate Conle-Hüttner aus Krefeld, war im Stall von Trainerin Erika Mäder ein erstklassiger Meiler, dessen höchster GAG 97 Kilo betrug. Seinen größten Erfolg feierte er 2000, als er in Mailand unter Lenart Hammer-Hansen den Premio Vittorio di Capua (Gr. I) gewinnen konnte.

2003 wurde er in Wiesenhof zunächst ausschließlich für die Warmblutzucht aufgestellt, in diesem Jahr wollte man ihn im Gestüt Hohenschmarck in Grebin auch in der Vollblutzucht einsetzen



Taishan ist in Rente gegangen

Das Gestüt Ohlerweiherhof hat den Armistice Day-Sohn Taishan aus dem Deckbetrieb herausgenommen und in Rente geschickt. Der jetzt 22 Jahre alte Hengst hatte 1989 in Hamburg Geschichte geschrieben, als er als erster und bisher einziger Derbysieger wegen Behinderung des Zweitplatzierten (Mondrian) hinter diesen zurückgestuft wurde.

Insgesamt gewann der Sohn der Gruppe III-Siegerin Tirade sechs Rennen, darunter den Gerling-Preis. In der Zucht stieß Rita Deutschlaenders Hengst doch nur auf sehr übersichtliches Interesse. Sein Sohn Carus gehört zu den besten Stehern der letzten Jahren, seine Tochter Cosenza war 2007 Siegerstute bei „Schaufenster Vollblut“ in Münster.

fast zu

schön...

um wahr zu sein: Lateral ist Champion der Meiler, Champion der Zwei- und Dreijährigen, bester Meiler Deutschlands des letzten Jahrzehnts – und jetzt auch noch zu haben. Ein Anruf genügt, um seine Gene in die eigene Zucht einfließen zu lassen. Das klingt doch wirklich nach einem Traum, oder?



FÄHRHOF

Deckhengste in Deutschland – 5000 Euro „plus“

Monsun die Nummer 1 auf dem Kontinent

In einer dreiteiligen Serie stellen wir an dieser Stelle die aktuellen deutschen Deckhengste vor – geordnet nach der Höhe der Decktaxe. In der ersten Folge befassen wir uns mit der finanziellen Elite, aufgeführt werden diejenigen Stallions, die 5000 Euro und teurer

sind. Grundsätzliche und erfreuliche Tendenz: Diese Hengste sind durchweg gut gebucht. Die komplette Liste aller Deckhengste in Deutschland inklusive Decktaxe finden Sie auf unserer Website www.turf-times.de.

	Deckhengst	Farbe	Land	Geb. Jahr	Standort	Decktaxe €
1	Monsun	db.	GER	1990	Gestüt Schlenderhan	150.000,00
2	Lomitas	F.	GER	1988	Stiftung Gestüt Fährhof	12.000,00
3	Big Shuffle	b.	GER	1984	Gestüt Auenquelle	10.000,00
4	Samum	F.	GER	1997	Gestüt Karlshof	10.000,00
5	Dashing Blade	b.	GER	1987	Gestüt Etzean	8.000,00
6	Dai Jin	b.	GER	2000	Gestüt Zoppenbroich	7.500,00
7	Black Sam Bellamy	b.	GER	1999	Stiftung Gestüt Fährhof	6.500,00
8	Desert Prince	b.	GER	1995	Gestüt Isarland	6.500,00
9	Soldier Hollow	db.	GER	2000	Gestüt Röttgen	6.500,00
10	Boreal	F.	GER	1998	Gestüt Ammerland	6.000,00
11	Sholokhov	F.	GER	1999	Gestüt Etzean	6.000,00
12	Java Gold	b.	GER	1984	Gestüt Ammerland	5.000,00
13	Royal Dragon	b.	GER	1998	Gestüt Ebbesloh	5.000,00
14	Toylsome	F.	GER	1999	Gestüt Erftmühle	5.000,00

MONSUN

Er lebt fast in einer anderen Welt, steht schon sehr deutlich über allen anderen Deckhengsten in Deutschland: **Monsun**, nicht nur der Superstar der hiesigen Szene, sondern auch in Europa, ja weltweit ist er längst eine große Nummer. Eine so renommierte Auktion wie die December Sale von Tattersalls in Newmarket war geprägt von diesem Vererber, ob es sich nun um seine Nachkommen handelte oder um Stuten, die von ihm tragend waren.

Monsun hat die deutsche Zucht auf Augenhöhe mit denen anderer Länder gebracht und deshalb ist es nur folgerichtig, dass seine Decktaxe mit 150.000 Euro inzwischen auch in einer anderen Hemisphäre ist. Damit ist er der mit Abstand teuerste Hengst auf dem Kontinent und auch europaweit einer der Spitzenreiter. Von den offiziell gelisteten Coolmore-Hengsten steht Montjeu bei 125.000 Euro, die Taxe von Galileo und Sadler's Wells ist „private“, dürfte im Monsun-Bereich oder etwas darüber liegen.

Dass die Decktaxe nicht im utopischen Sektor liegt, zeigt die internationale Nachfrage, denn Monsun, der bekanntlich seit Jahren in seiner Sehkraft sehr stark eingeschränkt ist, gilt als ausgebucht. Nahezu alle führenden Zuchten Europas entsenden Stuten nach Bergheim, auch mehrere deutsche Gestüte.

LOMITAS

Lomitas gehört inzwischen schon zu den ältesten Hengsten in deutschen Gestüten. Einige Jahre stand er im Dalham Hall Stud in England, doch so ganz hat er sich letztlich in England nicht durchsetzen können, auch wenn sich das abschließend kaum beurteilen lässt und er gerade 2007 eines seiner besten Jahre überhaupt hatte. Seine Popularität im Fährhof ist ungebrochen, man rechnet mit rund sechzig Stuten zu einer Taxe von 12.000 Euro, damit könnte er knapp unter dem letzten Frühjahr liegen (laut Zuchtnachweis 68 Bedeckungen).

BIG SHUFFLE

Mit 10.000 Euro ist **Big Shuffle**, zieht man einmal den internationalen Vergleich heran, eigentlich konkurrenzlos preiswert. Immerhin handelt es sich um den mehrfachen deutschen Championhengst, dessen Produkte schnell, frühreif und hart sind. Dass seine Vererbungs-kraft im Alter nicht nachgelassen hat, unterstreichen seine jüngsten Jahrgänge. Mit Turfroze stellte er erstmals im vergangenen Jahr einen Sieger auf Gruppe I-Ebene, dazu kamen mit Pomellato und Precious Boy die beiden besten zweijährigen Hengste in deutschen Ställen. Kein Wunder, dass er auch mit 24 Jahren in Auenquelle noch bestens frequentiert wird, aus dem In- und Ausland. Stände ein solcher Hengst in England, würde er glatt das Dreifache kosten.

SAMUM

Für **Samum**, den vierten und auch schon letzten deutschen Hengst im vierstelligen Bereich, steht die Bewährungsprobe dieses Jahr an. Sein ältester Jahrgang ist jetzt vierjährig, mit der in Newmarket für 330.000 Guineas verkauften Scatina hat er immerhin schon eine Gruppensiegerin gestellt. 2008 wird ein wichtiges Jahr für Samum.

DASHING BLADE

Ein Evergreen ist der Etzeaner **Dashing Blade**, auch wenn er schon bessere Jahre als 2007 hatte. Immer wieder bringt er aber herausragende Produkte hervor, zahlreiche seiner männlichen Nachkommen sind bereits ebenfalls im Gestüt. Für 8.000 Euro ist er unverändert ein solides Angebot, das auch von zahlreichen Züchtern angenommen wird. Die 61 Stuten, die er 2007 laut Zuchtnachweisen deckte, werden wieder angestrebt, das sollte nach dem Stand der Dinge machbar sein.

DAI JIN

Dai Jin steht in Zoppenbroich für 7.500 Euro, davon ist Besitzer Werner Heinz auch in der fünften Decksaison des Derbysiegers nicht abgegangen. Das Problem bei dem Peintre Celebre-Sohn ist, dass er bislang doch nur sehr übersichtliche Jahrgänge hatte. Da sein Eigner gerade einmal eine einzige Zuchtstute sein eigen nennt, fällt eine Unterstützung von dieser Seite aus. In keinem Jahr hat Dai Jin bisher zwanzig Stuten gedeckt, da wird es natürlich schwer, sich entsprechend zu profilieren. Immerhin: Mit dem Winterfavorit-Zweiten Liang Kay könnte er 2008 ein heißes Eisen bei den Dreijährigen haben.

BLACK SAM BELLAMY

Mit 107 Bedeckungen war **Black Sam Bellamy** 2007 der am stärksten nachgefragte Hengst in Deutschland. Wie Dai Jin deckt er im fünften Jahr, für unverändert 6.500 Euro auf dem Fährhof. Dass der Bruder von Galileo keine frühreifen Pferde macht, das dürfte jedem klar gewesen sein. Immerhin hat er einige Zweijährigen-Sieger gestellt, doch erst dieses Jahr wird zeigen, wohin der Weg geht. Ganz so viele Stuten wie im Vorjahr wird er kaum bekommen, rund sechzig Anmeldungen liegen aktuell vor.

DESERT PRINCE

Zwei Hengste, die dem Vernehmen nach sehr stark nachgefragt werden, sind **Desert Prince** und **Soldier Hollow**. Isarlands Gestütsleiterin Ulrike Castle scheint mit Desert Prince einen guten Griff gemacht zu haben, denn der erstklassige Meiler, der als Vererber auch in der südlichen Hemisphäre höchst erfolgreich ist, hatte schon vergangenes Jahr über achtzig Stuten zu Besuch. Die 6.500 Euro, die er kostet, werden auch in diesem Jahr von einer ähnlichen Zahl an Eignern bezahlt.

SOLDIER HOLLOW

Soldier Hollow führt die Riege der interessanten Nachwuchs-Stallions an. Helmut von Finck sollte mit dem Gestüt Röttgen als Standort eine positive Wahl getroffen haben, die Nachfrage ist groß, zudem ist von einer sehr hohen Qualität der Stuten die Rede. Nahezu sämtliche großen Gestüte haben Soldier Hollow gebucht, das eröffnet dem populären Gruppe I-Sieger natürlich beste Perspektiven.

SHOLOKHOV

Einer der wenigen Hengste, dessen Taxe angehoben wurde, ist der Etzeaner **Sholokhov**, der statt 4.500 nun 6.000 Euro kostet. Das tut seiner Popularität keinen Abbruch, denn er wird 2007 zu den am Besten gebuchten Hengsten gehören. „Achtzig plus“ ist aus dem Gestüt zur Zahl seiner Partnerinnen zu hören. Immerhin ist er Champion der Väter mit dem ersten Jahrgang 2007 in Deutschland, was aber im Gegensatz zu England oder Irland bei den nicht unbedingt zahlreichen Zweijährigen-Rennen kein wirklich bedeutender Titel ist. Allerdings haben seine Nachkommen Frühreife bewiesen und werden bei den Trainern stark nachgefragt.

JAVA GOLD UND BOREAL

Vater und Sohn stehen mit **Java Gold** und **Boreal** im Gestüt Ammerland. Java Gold, inzwischen auch schon 24 Jahre alt, geht in sein zwölftes Jahr in Bayern, bei allem Respekt wird sich das Interesse sicher in Grenzen halten. Boreal ist von den deutschen Züchtern aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen ziemlich vernachlässigt worden. Ein Derby- und Coronation Cup-Sieger, Halbbruder zur großen Borgia, hätte sicher mehr Chancen verdient. Er steht unverändert bei 6.000 Euro.

ROYAL DRAGON

Der Danehill-Sohn **Royal Dragon** steht nun im vierten Jahr in Ebbesloh, geht in seine insgesamt sechste Saison. Auch für ihn wird es ein wichtiges, fast schon entscheidendes Jahr, auch wenn er mit Laeya Star letztes Jahr eine Black Type-Siegerin hatte. Im Vergleich zu den Vorjahren hat sich 2007 laut der Zuchtnachweise seine Befruchtungsquote deutlich verbessert.

TOYLSOME

Toylsome ist ein weiterer Debutant, dem im stolzen Alter von acht Jahren noch ein Coup auf Gruppe I-Ebene in Longchamp gelingen konnte. Natürlich gab das den Ausschlag, dass er in Deutschland als Deckhengst aufgestellt wurde. Der Cadeaux Genereux-Sohn, der für 5.000 Euro im Gestüt Erftmühle steht, in seiner erstaunlichen Karriere immerhin 16 Rennen gewonnen hat, wird sich in einem umkämpften Markt durchsetzen müssen.


Pedigree-Analyse

Proudinsky

Jeder deutsche Deckhengst, der ins Ausland wechselt, ist als Verlust abzuhaken. Zumal bei der quantitativ doch sehr fragilen deutschen Vollblutzucht. In Zeiten schneller Verkehrswege jedoch sind Länder wie England, Irland oder Frankreich durchaus bequem zu erreichen. Weswegen Hengste wie Lando, Manduro oder Shirocco, die der deutschen Zucht gut zu Gesichte stünden, keineswegs aus der Welt sind.

Anders ist es bei Silvano. Der Fährhofer stand zwei Jahre in Norddeutschland, ging dann auf die Main Chance Farm von Dr. Andreas Jacobs nach Südafrika, wo er ein ausgesprochener Schlager ist, aber natürlich völlig unerreichbar für jeden europäischen Züchter. Das ist höchst bedauerlich, denn der Lomitas-Sohn hat hier in seinen beiden Jahrgängen echte Klassepferde hinterlassen. So Mi Emma, die Championesse des vergangenen Jahres, die Gruppe-Siegerin Fair Breeze oder aktuell Proudinsky, der in seiner neuen amerikanischen Heimat immer besser wird, am vorletzten Wochenende mit dem Mervin H Muniz jr. Memorial Handicap ein Grade II-Rennen über 1800 Meter gewinnen konnte, dotiert mit immerhin 500.000 Dollar.

Das wird natürlich nicht umgehend dazu führen, Silvano wieder nach Deutschland zu holen. Die Grundidee, den Hengst als „Shuttle-Stallion“ zwischen Europa und Afrika hin- und her zu fliegen, musste wegen der restriktiven Ausfuhrbestimmungen in Südafrika vor einigen Jahren verworfen werden und selbst bei den inzwischen gelockerten Regeln wird daran wohl kein Gedanke verschwendet. Zumal Silvano, der inzwischen zwölf Jahre alt ist, in seiner neuen Heimat zu den gefragtsten Deckhengsten zählt.

Proudinsky, der Silvanos erstem Jahrgang angehört (44 lebende Fohlen) wurde von dem im vergangenen Jahr verstorbenen Dr. Rolf Wilhelms gezogen, stand zu-

ren, der Hengst wechselte in die USA, wo er noch für Mario Hofer Zweiter in den Arlington Classic Stakes war, später im Jahr dann für seinen neuen Betreuer Bob Baffert das Bay Meadows Derby über 1800 Meter gewinnen konnte. Fast ein Jahr musste er dann aussetzen, bevor er im November ein Aufbaurennen für sich entschied. Nach einer Reihe von guten Platzierungen, u.a. als Dritter im Citation Handicap (Gr. I) gab es jetzt für den inzwischen von Robert Frankel trainierten Silvano-Sohn unter Garrett Gomez den bisher größten Zahhtag (300.000 Dollar Siegdotierung).

Proudinsky ist das dritte Fohlen der Dashing Blade-Tochter Proudeyes, die gerade einmal zwei erfolglose Starts absolvierte und nach Tannenkönig zunächst zwei Fohlen für den Züchter Hans-Ulrich Garn aus Idar-Oberstein brachte. Das war die Stute Proudswing, die dreijährig mehrere Starts ohne Ausbeute absolvierte, und der erstklassige Meiler Proudance. Der ist mehrfacher Sieger, hat u.a. die Springer-Meile (Gr. III) in Köln gewonnen, seine Karriere aber inzwischen beendet. Es

Proudinsky (GER) 2003	Silvano (GER) 1996	Lomitas (GB) 1988	Niniski
		Spirit of Eagles (USA) 1986	La Colorade
	Proudeyes (GER) 1996	Dashing Blade (GB) 1987	Beau's Eagle
		Westfalica (GB) 1987	Big Spirit
			Elegant Air
			Sharp Castan
		Windwurf	
		Perette	

wird für ihn ein Platz als Deckhengst gesucht, letztes Jahr präsentierte sich der nun Sechsjährige bei „Schau fenster Vollblut“ in Münster.

Proudinsky geht dann aber wieder auf das Zuchtkonto von Rolf Wilhelms, der die Mutter anschließend mehrere Jahre nicht bedecken ließ. 2007 fohlte sie dann ein Stutfohlen nach Doyen und ging im Dezember auf die Auktion nach Newmarket. Nach dem Tod von Rolf Wilhelms stand sein gesamter Bestand zum Verkauf. Proudeyes ging für 50.000 Pfund tragend von Lomitas in die USA, die Brookdale Farm zeichnete als Käufer. Das Stutfohlen von Doyen war einige Tage zuvor für gerade einmal 12.000 Pfund nach Irland verkauft worden. Und noch eine dritte Stute wechselte aus dem Wilhelms-Nachlass in Newmarket den Besitzer, Proud Elegance, die damals vier Jahre alte rechte Schwester von Proudeyes, die, tragend von Tannenkönig (das Rezept Proudance) für gerade einmal 2500 Guineas an das spanische Gestüt Dehesa de Milagro. So ist aus der nahen Verwandtschaft von Proudinsky ausschließlich die mit bescheidenem Können ausgestattete Proudswing verblieben. Die rechte Schwester von Proudance ist aber in der Zucht, hat für Annabell Utke aktuell ein Stutfohlen von Martillo gebracht, nachdem sie von dem Hengst im ersten Jahr nicht aufgenommen hatte.

Es ist eine Linie, die „gestreut“, immer wieder aber herausragende Pferde gebracht hat. Porta Westfalica,



Proudinsky

wurde wie Caitano, Moonlady und Mandela über Ronald Rauscher Bloodstock verkauft.
Tel. +49 (0)172 – 69 40 158

nächst bei Mario Hofer. Gerade zwei Starts absolvierte er in Deutschland, gewann in Düsseldorf ein Maidenrennen mit 15 Längen Vorsprung und war dann im Sparkassen-Preis in Dortmund auf Listenebene nur von einem gewissen Saddex geschlagen. Dem Angebot von Gary Tanaka konnte sich Rolf Wilhelms nicht verweh-

die im übrigen vom Gestüt Auenquelle gezogene Mutter, eine Windwurf-Tochter, hat eigentlich durchweg unbedeutende Pferde gefohlt, (auch Proudeyes konnte nicht viel), doch eine Generation weiter gab es dann zwei Klassepferde. Porta Westfalicas Mutter Perette, eine von Madame Leon Volterra gezogene High Hat-Stute, hatte das Gestüt Heidehof der Familie Wilhelms 1975 importiert (später nach Auenquelle verkauft), über deren Kaiseradler-Tochter Peraja dann wiederum züchtete Wilhelms nach Dashing Blade, der zu dieser Linie offensichtlich blendend passte, die große Rennstute Proud Wings. Siegerin war sie in den Falmouth Stakes (Gr. II), dem Prix du Muguet (Gr. II) und im Premio Sergio Cumani (Gr. III) sowie unter Yutaka Take in

den hochdotierten Capital Stakes in Tokyo. Als Siegerin disqualifiziert wurde sie im Prix Jacques le Marois (Gr. I), damals sogar auf den letzten Platz gesetzt, eine extrem harsche Bestrafung nach einem Blackout von Jockey Christophe Soumillon. Wilhelms verkaufte die Stute später an den Japaner Teruyo Yoshida.

Perettes Vater High Hat, das sei noch angemerkt, ist Enkel der Women's Legion, vierte Mutter auch von Dashing Blade. Was den engagierten Züchter Rolf Wilhelms aber noch mehr gereizt hat, war sicherlich der Name Hyperion im Pedigree. Der ist Vater von High Hat (er zeugte ihn mit 26 Jahren), Wilhelms war ein großer Verehrer des großen Hengstes, nachdem er denn auch sein rennsportliches und züchterisches Unternehmen benannt hatte.

Champion-Stute Soviet Song tragend von Oasis Dream

Tausende von Mitgliedern des Elite Racing Clubs erhielten letzte Woche eine gute Nachricht. Die im Besitz von Elite Racing Clubs stehende Champion Stute Soviet Song wurde nach einem Besuch bei Oasis Dream tragend untersucht. Dies meldete das Kirtlington Stud in Oxfordshire wo die Stute untergebracht ist. Im letzten Jahr besuchte Soviet Song den Coolmore Hengst Montjeu, wurde aber nicht tragend. „Sie wurde letzten Freitag tragend untersucht und wir sind schon alle sehr aufgeregt“, so Elite's Racing Manager Matthew Budden auf der eigenen Webseite. „Nachdem wir das letzte Jahr verpasst haben, waren wir natürlich alle nervös. Es ist natürlich sehr früh, aber schon jetzt für alle Mitglieder sehr bewegend.“

Soviet Song gewann während ihrer Rennlaufbahn neun Rennen – davon fünf Gruppe I-Rennen in England und Irland. Die Marju-Stute verdiente dabei über 1.100.000 Pfund und dominierte bei den Stuten in Europa die Meile über mehrere Jahre. Ihr erstes Gruppe

I-Rennen gewann sie bereits mit zwei Jahren als sie in der Meon Valley Stud Fillies' Mile über 1600 Meter in Ascot, die besten Zweijährigen Stuten Englands schlug. Ihren vielleicht größten Erfolg feierte sie in Goodwood mit vier Jahren. Hier gewann sie die Sussex Stakes (Gruppe 1, 1600m) mit einem Hals-Vorsprung. Insgesamt startete Soviet Song 24mal und verdiente dabei siebzehnmals Geld.

Zahl der Woche

242 Pferde stehen auf der Trainingsliste von Jean-Claude Rouget im französischen Pau, womit er das größte europäische Quartier hat. Der 1953 geborene Rouget begann seine Karriere 1978 mit zehn Pferden, hat inzwischen weit mehr als 4000 Rennen gewonnen.

Lecroix wechselt nach Irland

Das Gestüt Etzean hat den zuletzt bei Ralf Paulick in Luckaitz stehenden Assert-Sohn Lecroix an das irische Woodfield Farm Stud nahe Dungarvan verkauft. Dort soll er als National Hunt-Stallion eingesetzt werden, eine Decktaxe wurde vorerst noch nicht festgelegt. Der Union-Sieger von 1995, Zweiter auch im Aral-Pokal und Grossen Preis von Baden, hatte im heimischen Gestüt Etzean vornehmlich Stuten aus den eigenen Reihen bekommen, konnte mit Muskatsturm und Morbidezza zwei Black Type-Sieger stellen. In Irland wird er besonders als Assert-Sohn beworben, dieser ist Vater des bewährten NH-Deckhengstes Zaffaran.



aus aller Welt

Encosta de Lago, der in prominenter Position im Pedigree von Ransom O'War auftaucht, stellte mit Sirmione und Princess Coup die beiden Erstplatzierten im mit einer Million A-Dollar dotierten Darley Australian Cup.

Kingmambo, zu einer Taxe von 250.000 Dollar einer der teuersten Hengste der Welt, wird nach wiederholten aufgetretenen gesundheitlichen Problemen in diesen Tagen wieder allmählich in den Deckbetrieb integriert. Sechzig Anmeldungen wurden für ihn angenommen.



Große Namen in Schlenderhan

Es hat natürlich seinen guten Grund, dass an dieser Stelle, an der in den nächsten Wochen regelmäßig die Deckpläne der deutschen Gestüte veröffentlicht werden sollen, die Überlegungen von Schlenderhan als Erstes aufgeführt werden. Die Bergheimer Zuchtstätte (eingeschlossen ist natürlich die Zucht von Georg Baron von Ullmann) setzt nun einmal den Takt im Lande, hat mit Monsun den absoluten Star der Stallion-Szene und im vergangenen Jahr mit Adlerflug und Aviso auch zwei klassische Sieger gestellt. Es ist ohne Frage ein spektakulärer Deckplan, der, was nur folgerichtig ist, sehr auf Monsun und seine Söhne zugeschnitten ist, was in der Vergangenheit ja auch von enormen Erfolg begleitet war.

Zehn Stuten aus Schlenderhaner Besitz wird der Hengst in diesem Jahr bekommen, alte und neue Partnerinnen, aus Linien, die teilweise schon Jahrzehnte dort angesiedelt sind, aber auch welche, die man in jüngeren Jahren gezielt zugekauft hat. Insbesondere Newmarket, aber auch Deauville waren und sind „Umschlagplätze“ für Schlenderhaner und Ullmann-Stuten, dort werden Pferde abgegeben, aber auch gezielt erworben, wobei speziell Stuten ins Auge gefasst werden, die mutmaßlich zu Monsun passen. Madya etwa zählt dazu, eine noch junge Listsiegerin, die ein GAG von umgerechnet 90 Kilo hat und ebenso auf Monsuns Liste steht wie Montfleur, die auf der Bahn zwar wenig Glück hatte, deren Abstammung aber als „blaublütig“ zu bezeichnen ist. Zu Monsun geht mit Aiyana zudem die Mutter des aktuellen Derbysiegers Adlerflug. Viermal wurde sie bereits von ihm gedeckt, zweimal blieb sie güst, aktuell ist bei Jens Hirschberger ihr von Monsun stammender Sohn Abydos im Training.

Mit Manduro, Shirocco und Tiger Hill segeln drei in den Farben von Georg Baron von Ullmann hochehrgeheure Hengste inzwischen unter der Flagge von Darley. Natürlich hat man sich bei den entsprechenden Deals Deckrechte ausbedungen, so werden sie folgerichtig auch wahr genommen. Vier Stuten gehen zu Manduro nach Irland (im Sommer „shuttled“ er im Übrigen nach Australien), darunter mit Avocette eine der erfolgreichsten Schlenderhaner Stuten der jüngeren Zeit. Shirocco, der in England steht, sich dort glänzend präsentiert und enorm populär ist, bekommt drei Schlenderhaner Stuten, mit Kittiwake einen sehr guten Ankauf des vergangenen Jahrzehnts. Zwei Stuten wurden schließlich zu Tiger Hill gebucht.

Unverändert in Schlenderhaner Besitz ist der unweit entfernt in Erftmühle aufgestellte Tertullian, der sich 2007 als Vater des Mehl-Mülhens-Siegers Aviso profi-

lieren konnte. Nur logisch, dass dessen Mutter Akasma erneut zu seinen Partnerinnen zählt. Mit der Diana-Siegerin Iota und Sommernacht bekommt er zudem zwei Stuten, deren GAG oberhalb von 90 Kilo lag. Auch der dort stehende Debutant Toysome hat mit der 85-Kilo-Stute Lizey Letti eine echte Chance.

Zwei Stuten wurden 2008 neu eingestellt. Die Europa-Preis-Dritte Ioannina, eine Tochter des großen Rainbow Quest, die zu Motivator gebucht wurde, und Iowa, die im September in Krefeld ihren einzigen Rennbahnauftritt erfolgreich gestaltete, sie reist nach Irland zu Tiger Hill.

Einige Schlenderhaner Top-Stuten werden im Ausland mit entsprechenden Hengsten gepaart. Dalakhani-Kitcat, Galileo-Amarette, Montjeu-Walzerkoenigin – das sind künftige Pedigrees zum Niederknien. Sinnbar, ein bei deutschen Züchtern nicht zwingend moderner Hengst, wird zum wiederholten Male von einer Schlenderhaner Stute aufgesucht, Shamardal bekommt mit Astilbe eine Stute, deren Sohn Agapanthus offensichtlich zu den Favoriten im Hirschberger-Lot zählt. Von Motivator wurden bei dessen Gestütseintritt Anteile erworben. In Deutschland wurden ansonsten Samum und der Debutant Soldier Hollow gebucht.

Identische Namen bei den Hengsten tauchen auf dem Deckplan der Stuten von Georg Baron von Ullmann auf, sieht man einmal von dem bewährten Selkirk ab, den die Shirocco-Schwester So Squally aufsucht. Zwei Stuten wurden gezielt für Monsun in Newmarket ersteigert: Die zweifache Siegerin Erytheis, Tochter einer mehrfachen Gruppessiegerin und Schwester des Gruppe III-Siegers Norman Invader, sowie La Mouline, eine listenplatzierte Enkelin der Arc de Triomphe-Siegerin Detroit.

Drei Stuten beginnen in diesem Jahr ihre Zuchtlaufbahn. So Squally und Guendalina waren nie auf der Rennbahn, doch ist ihr jeweiliges Pedigree über jede Diskussion erhaben. Meridia beendete ihre Laufbahn schon im letzten Sommer nach Platz sechs in der „Diana“, immerhin war sie zuvor Dritte im Schwarzgold-Rennen gewesen.

MONSUN

(1990) v. Königsstuhl – Mosella v. Surumu (Gestüt Schlenderhan)

- **Aiyana** (1993) v. Last Tycoon – Alya v. Lombard, ged. v. Königstiger
- **Aline** (2003) v. Tiger Hill – Assia v. Royal Academy, ged. v. Tertullian
- **Anatola (2002)** v. Tiger Hill – Avocette v. Kings Lake, ged. v. Monsun
- **I Go Bye** (1994) v. Don't Forget Me – Ilana v. Windwurf, ged. v. Monsun
- **Indian Jewel** (1994) v. Local Suitor – Indian Pearl v. Gulf Pearl, ged. v. Motivator
- **Iphanassa** (2000) v. Selkirk – Iberica v. Green Dancer, ged. v. Monsun

- **Madhya** (2001) v. Gone West – Khumba Mela v. Hero's Honor, ged. v. Monsun
- **Montfleur** (2002) v. Sadler's Wells – Mackie v. Summer Squall, ged. v. Tertullian
- **Schwarzach** (2000) v. Grand Lodge – Schwarzmeer v. Kings Lake, ged. v. Monsun
- **Sommerlied** (1998) v. Darshaan – Song Maker v. Sadler's Wells, ged. v. Monsun

MANDURO

(2002) v. Monsun – Mandellicht v. Be My Guest (Kildangan Stud, Irland)

- **Anthyllis** (1998) v. Lycius – Aiyana v. Last Tycoon, ged. v. Monsun
- **Avocette** (1995) v. King's Lake – Akasma v. Windwurf, ged. v. Monsun
- **Saderlina** (1992) v. Sadler's Wells – Dinalina v. Top Ville, ged. v. Sinndar
- **Slawomira** (2001) v. Dashing Blade – Slawa v. Polish Precedent, ged. v. Shirocco

SHIROCCO

(2001) v. Monsun – So Sedulous v. The Minstrel (Dalham Hall Stud, England)

- **Attilia** (2001) v. Tiger Hill – Akasma v. Windwurf, ged. v. Monsun
- **Kittiwake** (1996) v. Barathea – Gull Nook v. Mill Reef, ged. v. Monsun
- **Slawa** (1992) v. Polish Precedent – Shona v. Windwurf, ged. v. Monsun

TERTULLIAN

(1995) v. Miswaki – Turbaine v. Trempolino (Gestüt Erftmühle)

- **Akasma** (1990) v. Windwurf – Anona v. Arratos, ged. v. Königstiger
- **Iota** (2002) v. Tiger Hill – Iora v. Königsstuhl, ged. v. Dynaformer
- **Sommernacht** (1997) v. Monsun – Shona v. Windwurf, ged. v. Tiger Hill

MOTIVATOR

(2002) v. Montjeu – Out West v. Gone West (Highclere Stud, England)

- **Indigo Girl** (2002) v. Sternkönig – Indian Jewel v. Local Suitor, ged. v. Singspiel
- **Ioannina** (2003) v. Rainbow Quest – Iora v. Königsstuhl, Maiden

TIGER HILL

(1995) v. Danehill – The Filly v. Appiani II (Kildangan Stud, Irland)

- **Karavel** (2003) v. Monsun – Kittiwake v. Barathea, ged. v. Tiger Hill
- **Iowa** (2004) v. Lomitas – Iora v. Königsstuhl, Maiden

DALAKHANI

(2000) v. Darshaan – Daltawa v. Miswaki (Gilltown Stud, Irland)

- **Kitcat** (2001) v. Monsun – Kittiwake v. Barathea, ged. v. Tiger Hill

GALILEO

(1998) v. Sadler's Wells – Urban Sea v. Miswaki (Coolmore Stud, Irland)

- **Amarette** (2001) v. Monsun – Avocette v. Kings Lake, ged. v. Tiger Hill

MONTJEU

(1996) v. Sadler's Wells – Floripedes v. Top Ville (IR)

- **Walzerkoenigin** (1999) v. Kingmambo – Great Revival v. Keen, ged. v. Monsun



SHAMARDAL

(2002) v. Giant's Causeway – Helsinki v. Machiavellian (Dalham Hall Stud, England)

- **Astilbe** (1998) v. Monsun – Assia v. Royal Academy, ged. v. Tiger Hill

SINNDAR

(1997) v. Grand Lodge – Sinntara v. Lashkari (Frankr.)

- **Iora** (1996) v. Königsstuhl – Incitation v. Be My Guest, ged. v. Motivator

SAMUM

(1997) v. Monsun – Sacarina v. Old Vic (Karlshof)

- **Shona** (1986) v. Windwurf – Shantou v. Charlottown, ged. v. Tertullian

SOLDIER HOLLOW

(2000) v. In The Wings – Island Race v. Common Grounds (Gestüt Röttgen)

- **Tucana** (1999) v. Acatenango – Turbaine v. Trempolino, ged. v. Medicean

TOYLSOME

(1999) v. Cadeaux Genereux – Treasure Trove v. The Minstrel (Gestüt Erftmühle)

- **Lizzy Letti** (1998) v. Grand Lodge – Crystal Ring v. Kris, ged. v. Shirocco

Deckplan G. Baron von Ullmann

MONSUN

(1990) v. Königsstuhl – Mosella v. Surumu

- **Erytheis** (2003) v. Theatrical – Enthused v. Seeking The Gold, ged. v. Cape Cross
- **La Mouline** (2000) v. Nashwan – Lamarque v. Nureyev, nicht gedeckt
- **Suivez** (1990) v. Fioravanti – Sea Symphony v. Faraway Son, ged. v. Shirocco
- **Suivi** (1999) v. Darshaan – Suivez v. Fioravanti, ged. v. Monsun
- **Wells Present** (2002) v. Cadeaux Genereux – Wells Whisper v. Sadler's Wells, ged. v. Monsun

MANDURO

(2002) v. Monsun – Mandellicht v. Be My Guest (Irl.)

- **Gloriosa** (1995) v. Bering – Golden Sea v. Saint Cyrien, ged. v. Motivator

MOTIVATOR

(2002) v. Montjeu – Out West v. Gone West (Highclere Stud, England)

- **Guadalupe** (1999) v. Monsun – Guernica v. Unfuwain, ged. v. Sinndar

SELKIRK

(1988) v. Sharpen Up – Annie Edge v. Nebbiolo (Lanswade Stud, England)

- **So Squally** (2004) v. Monsun – So Sedulous v. The Minstrel, Maiden

SHIROCCO

(2001) v. Monsun – So Sedulous v. The Minstrel (En.)

- **Panagia** (1998) v. Diesis – Pump v. Forli, nicht gedeckt

SINNDAR

(1997) v. Grand Lodge – Sinntara v. Lashkari (FR)

- **Guendalina** (2004) v. Kingmambo - Guadalupe v. Monsun, Maiden

TIGER HILL

(1995) v. Danehill – The Filly v. Appiani II (Kildangan Stud, Irland)

- **Meridia** (2004) v. Monsun – Montserrat v. Zilzal, Maiden

TOYLSOME

(1999) v. Cadeaux Genereux – Treasure Trove v. The Minstrel (Gestüt Erftmühle)

- **Evening Breeze** (1994) v. Surumu – Evening Kiss v. Kris, ged. v. Tiger Hill



Fohlengeburten

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
15-Jan	Hengst	Fuchs	Dalakhani	Die Nacht	Graf u. Gräfin v. Stauffenberg
17-Jan	Stute	braun	Diktat (GB)	Kylini	Gestüt Hof Ittlingen
18-Jan	Stute	braun	Lomitas	Heredia	Gestüt Fährhof
18-Jan	Stute	Fuchs	Sabiango	Dance Again	Gestüt Fährhof
24-Jan	Hengst	Fuchs	Lord of England	Triclarina	Gestüt Etzean
29-Jan	Hengst	braun	Sholokhov	Pearl	Gestüt Etzean
29-Jan	Stute	db	Kallisto	Nagoya	Gestüt Röttgen
30-Jan	Hengst	braun	Black Sam Bellamy	Codera	Gestüt Fährhof
30-Jan	Hengst	braun	Samum	Bafana	Gestüt Karlshof
31-Jan	Stute	db	Shirocco	Wild Side	Gestüt Röttgen
5-Feb	Stute	braun	Lomitas	Spirit of Eagles	Gestüt Fährhof
6-Feb	Stute	braun	Ransom O'War (USA)	Valdina	Gestüt Auenquelle
7-Feb	Stute	Fuchs	Seattle Dancer (USA)	Qutoof (GB)	Gestüt Auenquelle
10-Feb	Stute	db	Big Shuffle (USA)	Reine Galante (IRE)	Gestüt Auenquelle
10-Feb	Hengst	Fuchs	Big Shuffle	Colina	Gestüt Fährhof
10-Feb	Hengst	braun	Lomitas	Maramara	Gestüt Fährhof
11-Feb	Hengst	braun	Sholokhov	En Vogue	Gestüt Etzean
11-Feb	Stute	Fuchs	Big Shuffle	La Hermana	Gestüt Fährhof
11-Feb	Hengst	Fuchs	Paolini	Hollywood Love	Gestüt Hof Ittlingen
13-Feb	Hengst	braun	Diktat (GB)	All About Love	Gestüt Hof Ittlingen
14-Feb	Stute	braun	Lando	Bright and Breezy (GB)	Gestüt Auenquelle
14-Feb	Hengst	braun	Sholokhov	Nanouska	Gestüt Etzean

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
14-Feb	Stute	braun	Royal Applause	Macara	Gestüt Fährhof
15-Feb	Stute	braun	Tiger Hill (IRE)	Starla	Gestüt Hof Ittlingen
16-Feb	Hengst	Fuchs	Lord of England	Ticinella	Gestüt Etzean
16-Feb	Stute	Fuchs	Sabiango	Callona	Gestüt Fährhof
16-Feb	Hengst	braun	Königstiger	La Calia	Gestüt Fährhof
17-Feb	Stute	braun	Samum	Pepperjuice	Battel Peter
17-Feb	Hengst	braun	Big Shuffle (USA)	Molly Dancer	Gestüt Auenquelle
17-Feb	Hengst	braun	Lando	Turfaue	Gestüt Auenquelle
17-Feb	Stute	Braun	Next Desert	Petite Fleur	Gestüt Etzean
17-Feb	Hengst	braun	Lomitas (GB)	Key West	Gestüt Hof Ittlingen
19-Feb	Hengst	db	Shirocco	Katah (GB)	Gestüt Auenquelle
19-Feb	Hengst	braun	Motivator	Iora	Gestüt Schlenderhan
20-Feb	Hengst	Fuchs	Lando	Learned Lady (JPN)	Gestüt Auenquelle
21-Feb	Stute	braun	Lando	Daring Action (GB)	Gestüt Auenquelle
21-Feb	Stute	braun	Sholokhov	Morbidezza	Gestüt Etzean
21-Feb	Stute	braun	Dubawi (IRE)	Laurella (GB)	Gestüt Hof Ittlingen
21-Feb	Hengst	braun	Shirocco	Laurencia (GB)	Gestüt Hof Ittlingen
22-Feb	Stute	Fuchs	Soave	Deborah	Gestüt Etzean
22-Feb	Stute	braun	Barathea (IRE)	Aliette (FR)	Gestüt Hof Ittlingen
22-Feb	Hengst	Bsch.	Sholokhov	Saldenehre	Gestüt Wittekindshof



Das jüngste Fohlen in der Turf-Times-Sammlung: Der braune Hengst von Shirocco aus der Believe, geboren am 16. März im Gestüt am Schlossgarten. Die Bilder zeigen ihn 15 beziehungsweise stehend 35 Minuten nach der Geburt. Der Züchter, Dr. Stephen Eversfield schreibt begeistert: „Der ist genauso gezeichnet wie sein Vater, kleine Flocke, hinten beide Fesseln unregelmäßig weiß!“

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
23-Feb	Stute	braun	Lomitas	Dawn Side	Gestüt Fährhof
23-Feb	Hengst	braun	Königstiger	Arriva	Gestüt Fährhof
23-Feb	Stute	braun	High Chaparral	North Queen	Gestüt Wittekindshof
24-Feb	Stute	braun	Lomitas (GB)	La Donna (GB)	Gestüt Hof Ittlingen
25-Feb	Stute	db	Goonda (GB)	Lando	Gestüt Auenquelle
25-Feb	Stute	braun	Kyllachy	Karena	Gestüt Park Wiedingen
25-Feb	Hengst	braun	Okawango	Remina	Gestüt Rietberg
25-Feb	Hengst	braun	Tech Engine	Oratorio	Gestüt Wittekindshof
26-Feb	Hengst		Lord of England	New Inspiration	Gestüt Etzean
27-Feb	Hengst	braun	Malinas	Alphabetique	Gestüt Fährhof
27-Feb	Stute	braun	Desert Style (IRE)	Lanciana (IRE)	Gestüt Hof Ittlingen
27-Feb	Stute	braun	High Chaparral	Allure	Gestüt Karlshof

Datum	Geschlecht	Farbe	Vater	Mutter	Züchter
27-Feb	Stute	Fuchs	Samum	Loja	Gestüt Karlshof
28-Feb	Stute	Fuchs	Lomitas (GB)	Valleria	Gestüt Auenquelle
1-Mrz	Hengst	braun	Desert Prince	Quezon Moon	Gestüt Park Wiedingen
1-Mrz	Stute	braun	Okawango	Rosobolda	Gestüt Rietberg
2-Mrz	Hengst	braun	Nayef	Arduinna	Gestüt Karlshof
3-Mrz	Hengst	braun	Numerous	Pepples Beach	Gestüt Park Wiedingen
3-Mrz	Hengst	braun	Tiger Hill (IRE)	Saldenschwinge	Gestüt Wittekindshof
4-Mrz	Stute	braun	Black Sam Bellamy	Shina	Gestüt Fährhof
4-Mrz	Stute	db	Dilshaan	Royal Fong	Gestüt Rietberg
5-Mrz	Stute	braun	One Cool Cat	Damascena	Gestüt Fährhof
6-Mrz	Stute	braun	Big Shuffle (USA)	Pompadour (GB)	Gestüt Auenquelle
6-Mrz	Stute	braun	Paolini	Bear Lady	Gestüt Rietberg
6-Mrz	Hengst	braun	Königstiger	Quila	Gestüt Fährhof
10-Mrz	Hengst	braun	Sinndar	Farnesina	Gestüt Karlshof
10-Mrz	Stute	braun	Ransom O'War	La Dulvera	Gestüt Fährhof
11-Mrz	Stute	braun	Rainbow Quest	Divisa	Gestüt Fährhof
12-Mrz	Stute	Fuchs	Big Shuffle	Blue Amour	Gestüt Auenquelle
13-Mrz	Stute	braun	Dashing Blade	Ogmore Vale	Gestüt Fährhof
14-Mrz	Hengst	braun	Oasis Dream	Desca	Gestüt Fährhof
16-Mrz	Hengst	braun	Königstiger	Salontasche	Gestüt Fährhof
16-Mrz	Stute	braun	Panis	Vanity Fair	Gestüt Fährhof
16-Mrz	Stute	braun	Samum	Kastalia	Gestüt Karlshof
16-Mrz	Hengst	Fuchs	Desert Prince	Auenflair	Gestüt Auenquelle
16-Mrz	Hengst	braun	Shirocco	Believe	Gestüt am Schlossgarten

Kallistos Neustart



Stutfohlen aus der Nagoya im Alter von 2 Wochen



Stutfohlen aus der Anna of Cashel im Alter von 4 Tagen

Die ersten Fohlen nach Kallistos Heimkehr sehen ausgezeichnet und vielversprechend aus!

KALLISTO

Gr. 1-Sieger & Gr.1-Vererber

Decktaxe 2008: 2.500 Euro (01.10.)

Mit jedem Jahrgang ein **Gr. 1**-Pferd, bei bisher nur 20 Starterern: **GYREKA** (Esprit du Nord) Siegerin in den Oaks d'Italia, **Gr. 1. DICKENS** (Shaadi) 2. im 137. Deutschen Derby, **Gr. 1 & ANTEK** (Bishop of Cashel) 2. im 138. Deutschen Derby, **Gr. 1.**

KALLISTO ist **Frei** von NORTHERN DANCER-Blut: der perfekte Outcross für Ihre Stute!

Unterschätzen Sie ihn nicht!



An dieser Stelle wird bei Turf-Times regelmäßig ein Gastautor einen fachlichen Beitrag oder Kommentar zu Zucht und Rennen schreiben. Ietje P. Leendertse, DVM, Diplomat American Coll. Theriolog., Spec.Inn.Med., seit Jahren eine der renommiertesten Veterinärmedizinerin in Deutschland, Beraterin führender Gestüte, macht den Anfang.

Wie wichtig ist Wärme für neugeborene Fohlen?

Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig es Fohlen ausmacht, in einem kalten Stall oder sogar draußen bei niedrigen Temperaturen geboren zu werden.

Das gesunde, ausgereifte Fohlen wird damit sehr gut fertig, da es trotz nassem Haarkleid und Kälte sehr effizient seine „innere Temperatur“ behalten und sogar erhöhen kann.

Gesunde Fohlen sind von der Geburt an in gewisser Weise unabhängig, da sie schon nach 1-2 Stunden stehen, nach 2-3 Stunden trinken und nach einigen Stunden sogar schon galoppieren können.

Diese Unabhängigkeit findet auch Ausdruck in dem Vermögen des gesunden, ausgereiften, neugeborenen Fohlens, seine „innere Temperatur“ ohne Hilfe auf die gewünschte Höhe zu steigern und zu halten.

Nur wenn es sehr kalt ist, kann auch ein gesundes Fohlen diese niedrigen Temperaturen nicht mehr ohne Hilfe (Stall, Stroh) kompensieren.

Welche Mechanismen spielen hierbei die entscheidende Rolle?

Nach der Geburt muss das Fohlen zum ersten Mal selbst seine Temperatur regulieren. Direkt nach der Geburt beträgt die Temperatur genau wie bei der Stute circa 37,5°C und sie steigt dann innerhalb einer Stunde auf circa 38,5°C. Dieser Temperaturanstieg findet trotz nassem Haarkleid und häufig kühlen Außentemperaturen statt, da die meisten Fohlen noch im Winter oder im Frühjahr geboren werden.

Wärme (Energie) wird durch Verbrennung aus Futter, Fett- und Glycogenreserven produziert. In dieser kritischen Phase nach der Geburt, in der das Fohlen noch keine Milch getrunken hat, werden die vorhandenen Reserven des Fohlens benutzt.

Die Glycogenreserven reichen aber nur für circa eine Stunde aus, wichtiger sind die Reserven an Fettgewebe. Gesunde, ausgereifte Fohlen haben genügend dieser Energiereserven, um die kritische Phase in ihrer neuen Umgebung außerhalb der Gebärmutter in den ersten 6

Stunden ohne Komplikationen zu überstehen. Dieses gilt nur für die Temperatur und nicht für die Aufnahme von Antikörpern mit der Biestmilch. Schon direkt nach der Geburt können Fohlen „zittern“. Dieses Zittern ist auch wichtig für das Erzeugen von Wärme. Gesunde Fohlen haben genügend strukturiertes Unterhautgewebe und ein dichtes Haarkleid. Durch diese



Ietje P. Leendertse

„Isolationsschicht“ geht die produzierte Wärme nicht so schnell verloren.

Zu früh geborene, unreife oder kranke Fohlen haben aus folgenden Gründen Probleme, ihre „innere Temperatur“ nach der Geburt auf circa 38,5°C zu steigern und zu halten:

- Sie haben ein niedriges Geburtsgewicht.
- Sie zeigen allgemeine Schwäche, brauchen längere Zeit zum Aufstehen sowie zum Trinken.
- Ihr Haarkleid ist kurz und dünn.
- Sie besitzen weniger Glycogen- und Fettreserven
- Kranke Fohlen trinken weniger und liegen sehr viel, wodurch auch noch viel Wärme verloren geht.
- Sie brauchen mehr Kalorien, um ihre Krankheit zu bekämpfen.

Wenn ein Fohlen gesund zur Welt kommt, schnell aufsteht und Biestmilch guter Qualität trinkt, dann kommt es mit niedrigen Temperaturen sehr gut zurecht. Die Natur hat dafür gesorgt, dass Fohlen – auch wenn sie bei schlechten Wetterbedingungen geboren wurden – überleben können. Anders ist es, wenn die Fohlen nicht ganz gesund sind. Dann brauchen sie extra „Wärme“. Sie benötigen dann alle Energien / Kalorien, um ihre Temperatur „halten“ zu können, um zu wachsen und um überhaupt zu überleben.

Wir können mit wenig Hilfe schon sehr viel tun, um die Überlebenschancen für solche Fohlen zu verbessern. Schon viel trockenes Stroh, regelmäßiges Aufstellen des Fohlens zum Trinken, das Füttern mit der Flasche und ein Deckchen sind Maßnahmen, die dem kranken oder unreifen Fohlen sehr viel helfen und letztendlich zum Erfolg führen. Ein Deckchen dient nicht zum Verwöhnen des Fohlens, sondern ist eine Hilfe, um bei schwachen, neugeborenen Fohlen die durch die Milch eingenommenen Kalorien nicht zur Wärmebildung zu verschwenden.

Wenn die Temperatur des Fohlens sinkt, werden die Überlebenschancen immer schlechter. Das Temperaturmessen beim neugeborenen Fohlen ist wichtig! Oft wird ein krankes Fohlen in eine Klinik eingeliefert mit dem Vorbericht: Es hat kein Fieber. Dass aber Untertemperatur viel gefährlicher ist, wird selten erkannt.


Zucht International

Deutsche Zucht im Ausland

An dieser Stelle werden in Deutschland gezogene Pferde aufgelistet, die Rennen gewonnen haben oder in Gruppe-, Grade- oder Listenrennen unter den ersten drei waren. Angefügt ist der gewonnene Geldpreis.

Glad Big (W., 2002, Big Shuffle-Glady Sum), Züchter: Gestüt Auenquelle. Sieger, 6. März in Lingfield/GB, Hürdenrennen, 3900m, 6.338 Pfund
52.000 Euro, BBAG-Herbstauktion 2003

Laredo Sound (W., 2002, Singspiel – Lanelly), Züchter: Gestüt Olympia. Sieger, 6. März in Lingfield/GB, Hürdenrennen, 3300m, 2.602 Pfund

Maggiore (W., 2003, Goofalik – Macchiata), Züchter Gestüt Brümmerhof. Sieger, 7. März in Deauville/FR, Hcap, 1900m (Sand), 13.000 Euro

Quicuyo (W., 2003, Acatenango-Quila), Züchter: Stiftung Gestüt Fährhof. Sieger, 8. März in Ayr/GB, Hürdenrennen, 3200m, 2.602 Pfund

Dwilano (H., 2004, Silvano-Dwings), Züchter: Frau Dr. Eleonore Wachtarz. Sieger, 10. März in Compiègne/FR, 2000m, 10.000 Euro

Coquelicot (St., 2003, Key Royal-Conbossa), Züchter: Gestüt Buschhof. Siegerin, 10. März in Treviso/IT, Hcap, 2350m, 3.400 Euro

Gioa (St., 2004, March Groom-Genziana), Züchter: Klaus Dobbeck. Siegerin, 12. März, Grosseto/IT, Einl.-Hcap, 1750m, 12.750 Euro

Top Honor - früherer Name: Salonhonor (W., 2001, Highest Honor-Salonrolle), Züchter: Gestüt Wittekindshof. Sieger, 12. März, Sha Tin, Hcap, 1650m (Sand)

Daudet (H. 2004, Dashing Blade-Diasprina), Züchter: Gestüt Röttgen. Sieger, 13. März, Amiens/FR, 1600m., 8.000 Euro

Fair Along (W. 2002, Alkalde-Fairy Tango), Züchter: Gestüt Harzburg. Dritter, 13. März, Cheltenham/GB, Gr.I-JR, 3200m, 33.201 Pfund
10.000 Euro, BBAG Jährlingsauktion 2003

Ortrud (St., 2002, Second Empire-Opera Song), Züchter: Alexander Pereira. Siegerin, 13. März, Pisa/IT, 2200m, 1.912,50 Euro

Amicelli (W., 1999, Goofalik-Arratonia), Züchter: Gestüt Brümmerhof. Sieger, 14. März, Cheltenham/GB, 5300m, JR, 24.008 Pfund
30.000 Mark, BBAG-Jährlingsauktion 2000

Donaldson (W., 2002, Lando-Daytona Beach), Züchter: Gestüt Hof Ittlingen. Sieger, 14. März, Fakenham/GB, 3200m, HR, 3.578,30 Pfund

Tabliana (St., 2005, Areion-Tinkle Bell), Züchter: Gestüt Hofgut Mappen. Siegerin, 15. März, Pisa/IT, 1300m, Hcap, 2.125 Euro
4.500 Euro, BBAG-Herbstauktion 2006

Alfieri (W., 2003, Surako-Anjou), Züchter: Harald Schneider. Sieger, 15. März, Nancy/FR, 3800m, 6.720 Euro



Im Ausland erfolgreiche Nachkommen in Deutschland stationierter Hengste

DESERT PRINCE

Eustachione (2005), Sieger Condizionata, 1500m, 10. März, Pisa/IT

Ceprin (2001), Zweiter LR, 1500m, 10. März, Pisa/IT

Firagna (2004), Sieger VR, 1700m, 12. März, Neapel/IT

Me Fein (2004), Sieger Hcap, 2200m, 13. März, Southwell/GB

Arctic Desert (2000), Sieger Hcap, 1400m, 13. März, Southwell/GB

La Segreta (2005), Siegerin Hcap, 1500m, 15. März, Pisa/IT

LOMITAS

Kementari (2003), Sieger Am.-VR, 11. März, Treviso/IT

MONSUN

Art Martial (2004), Sieger Altersgewichts.-R, 3000m, 9. März, Saint-Cloud/FR

Mimético (2004), Siegerin Condizionata, 1600m, 15. März, Rom/IT

SPEEDMASTER

Orion Queen (2005), Siegerin 3j.-Rennen, 1900m, Sand, 13. März, Deauville/FR


Zucht International

Der spät berufene Germany

Captain Cee Bee hieß am vorletzten Dienstag der erste Sieger des Cheltenham Festival 2008 – benannt nach dem legendären Großvater von Trainer Eddie Harty. Eher uninteressant aus deutscher Sicht, doch hat der Sieger in diesem mit rund 95.000 Euro für den Ersten dotierten Supreme Novices Hurdle ein Pedigree, das aus deutscher Sicht schon bemerkenswert ist. Er ist ein Sohn von Germany, einem der besten Grand-Prix-Pferde Mitte der Neunziger Jahre, aus der Elea Victoria, einer mütterlich rein deutsch gezogener Stute.

Germany, ein Trempolino-Sohn, stand für Jaber Abdullah bei Trainer Bruno Schütz in Köln. 1995 gewann er gleich zwei Gruppe I-Prüfungen, das Dr. Poth-Bayerische Zuchtrennen und den Großen Preis von Baden, jeweils unter Frankie Dettori. 1996 sollte er im Alter von fünf Jahren sein Debut als Deckhengst im Gestüt Rietberg geben, doch das schlug komplett fehl. „Er war partout nicht an Stuten interessiert“, erinnert sich Gestütsleiter Hartmut Rolofs, „ich weiß noch genau, wie vor ihm eine hochcrossige Stute stand, er sich dann aber durch einen vorbeifliegenden Vogel völlig aus dem Konzept bringen ließ. Neben mir stand der damalige Stallions-Chef von Darley, der wollte seinen Augen nicht trauen.“

Der Hengst kam wieder in den Rennstall, gewann sogar noch den Gerling-Preis und war Zweiter im Grossen Preis von Baden. 1997 wurde er in Irland aufgestellt, da klappte es besser, bis 2000 stand er dort, zeugte u.a. den vom Gestüt Wittekindshof gezogenen Omikron. Doch 2001 beorderten ihn seine damaligen Eigner nach Dubai. „Was er dort gemacht hat, entzieht sich unserer Kenntnis“, sagt Deirdre Lusby vom irischen Woodland Stud in der Grafschaft Galway. Die Iren machten Ger-



Germany 1995 als Alleinunterhalter im Großen Preis von Baden

many, der mit seinen irischen Produkten über Hindernisse immer mehr für Aufsehen sorgte, 2006 im Wüstenemirat ausfindig, stellten ihn auf der Grünen Insel auf. Lusby: „Er ist zwar nicht mehr der Jüngste, doch sind wir froh, dass er da ist.“

Die Mutter von Captain Cee Bee ist die nicht gelaufene Elea Victoria, eine Sharp Victor-Stute aus der Elea (Dschingis Khan-Envira) aus der Zucht der Familie Brunotte. Diese Elea lief 1986 dreijährig dreimal erfolglos in Irland, wurde dort auch zunächst in der Zucht eingesetzt. Viel hat sie dort nicht geleistet, hat außer Elea Victoria zumindest zwei Sieger gebracht. Albert Steigenberger importierte sie dann 1993 tragend von Sharp Victor, heraus kam die Diana-Dritte Enigma. Zwei Jahre später dann Evil Empire (Acatenango), Siegerin im Deutschen Stutenpreis und aktuell erfolgreiche Mutter in der Darley-Herde. 1997 wechselte Elea in den Besitz des Gestüts Wittekindshof, für das sie u.a. den Listensieger El Tiger (Tiger Hill) und den zweifachen St. Leger-Sieger El Tango (Acatenango) fohte.

Es ist eine immer wieder aktuelle Linie, Egerton ist das derzeitige Aushängeschild, er zählt seit Jahren zu den festen Größen in der Grand-Prix-Szene. El Tango, der inzwischen bei Francois Doumen steht, könnte neben Captain Cee Bee für die Familie demnächst Schlagzeilen über Sprünge schreiben.

BBAG

Baden-Badener
Auktionsgesellschaft e.V.

An der Rennbahn 18
D-76473 Iffezheim
Tel.: 0049 7229 1400
Fax: 0049 7229 308512
www.bbag-sales.de
info@bbag-sales.de

We have sold
The World's Greatest
Manduro

Frühjahrs-Auktion - 23. Mai 2008

Anmeldeschluss: 25. März 2008

Breeze Up für 2jährige, Pferde in Training, Jährlinge, Mutterstuten



Rennvorschau

Freitag, 21. März – Bremen –

7. Rennen – 17.00 Uhr

Bremer Frühjahrs-Sprint-Preis – Listenrennen – 20.000 Euro – 1300m

- 1 Alaska River** (Anabaa-Ariosta), 4j.H.
Gestüt Ammerland – P.Schiergen – A.Starke
- 2 Lord Areion** (Areion-Luciana), 6j.H.
Stall Hannover – Chr.Sprengel – W.Panov
- 3 Owentuo** (Areion-Osura), 5j.H.
Frau R.Albers – St.Wegner – A.Helfenbein
- 4 König Speed** (Big Shuffle-Königin Turf), 6j.H.
Stall Ampuria – A.Kleinkorres – F.Minarik
- 5 Shinko's Best** (Shinko Forest-Sail Away), 7j.W.
Stall Ampuria – A.Kleinkorres – E.Pedroza
- 6 Smokejumper** (Big Shuffle-Shikoku), 4j.H.
Capricorn Stud – Fr.E.Mäder – L.Hammer-Hansen
- 7 Signum** (Kalatos-Southern Bird), 5j.H.
Stall Lore – Fr.A.Glodde – Jiri Palik
- 8 Tyberior** (Beveled-Mi Capricho), 9j.W.
A.Oertel – Fr.I.Ferentschak – J.Bojko

Rennpreiserhöhung nicht angenommen

Die bis Ende März geplanten Rennpreiserhöhungen in Prüfungen für dreijährige sieglose Pferde kommen zumindest über Ostern nicht zustande. Bei von mindestens neun Teilnehmern bestrittenen Maidenrennen sollte das Preisgeld in den alten Bundesländern auf 7500 Euro, in den neuen Ländern auf 6000 Euro heraufgesetzt werden. Immerhin acht Dreijährige laufen Ostersonntag in Magdeburg, ansonsten wurden sechs (Bremen), sechs (Neuss), sechs und sieben (Köln) Starter angegeben.



News

Käufer gesucht

Dass englische Auktionshaus Tattersalls ist auf drei Mutterstuten sitzen geblieben, die der Agent Charlie Gordon-Watson bei der letzten December Sale für 2,75 Millionen Guineas (ca. vier Millionen Euro) im Auftrag eines Besitzers ersteigert hatte, der sich im kommenden Monat vor Gericht einfinden muss, da er schon zuvor Pferde nicht bezahlt hatte. Unter den drei Stuten, für die Gordon-Watson den Zuschlag erhielt, war die von Monsun tragende Prix Vermeille-Siegerin Sweet Stream, die 1,1 Millionen Euro kostete.

Bei dem Auftraggeber für Gordon-Watson handelt es sich um einen ehemaligen Assistententrainer, der vor drei Jahren Henry Cecil beauftragte, für ihn ein Pferd zu kaufen. Das tat dieser auch, sah aber niemals Geld.

Die drei Mutterstuten bleiben vorerst im Besitz von Tattersalls. Es ist davon auszugehen, dass sie zu einem späteren Zeitpunkt versteigert werden. Gordon-Watson konnte wegen einer Urlaubsreise den Vorfall nicht kommentieren.

Queen kauft Sohn von Ullmann-Stute

Nahezu ein halbes Jahr nach der October Yearling Sale in Newmarket wurde die Identität des Käufers zweier hochpreisiger Jährlinge bekannt. Queen Elizabeth hatte in ihre Geldbörse gegriffen und über ihren züchterischen Berater John Warren ihren in letzter Zeit nicht umwerfend erfolgreichen Rennstall um zwei Zukäufe vergrößert. 310.000 Guineas (ca. 465.000 Euro) kostete eine Montjeu-Stute, die Enticement genannt wurde, 290.000 Guineas war ein Sadler's Wells-Sohn namens Harvest Song wert. Beide wurden in den Rennstall von Sir Michael Stoute überstellt. Insgesamt hat die Queen aktuell 36 Pferde im Training.

Die Karriere von Harvest Song wird Georg Baron von Ullmann besonders gespannt verfolgen. Über die IVA ließ er im Dezember seine Mutter, die im letzten Frühjahr nicht gedeckte La Mouline ersteigern. Die Enkelin der „Arc“-Siegerin Detroit steht aktuell auf der Liste von Monsun.



aus aller Welt

Der jüngste Hong Kong-Derbysieger **Helene Mascot** hat einen langen Teil seiner Karriere unter dem Namen Salford Mill absolviert. So benannt belegte er im vergangenen Jahr noch Platz sechs im Epsom Derby, um jetzt das ausschließlich vierjährigen Pferden offene Derby in der britischen Kronkolonie zu gewinnen. Wenn Pferde in Hong Kong importiert werden, sind Umbenennungen nicht selten, zumeist spielt da der Aberglaube (bei Besitzer Wilson Woo Ka Wah?) eine wichtige Rolle. Helene Mascot alias Salford Mill wäre eines der wenigen Pferde, das unter zwei verschiedenen Namen in England antreten könnte, denn Trainer Tony Cruz plant mit ihm für 2009 einen Start in den King George VI and Queen Elizabeth Stakes

Coolmore wird im Sommer zwei seiner jungen Hengste erstmals in Richtung ihrer australischen Dependence schicken. Der „Arc“-Sieger **Dylan Thomas** sowie **Excellent Art** werden als Shuttle-Hengste eingesetzt.

STATISTIK DER DECKHENGSTE IN EUROPA (Stand 17. März 2008)

Währung Pfund (1 Pfund = 1,31 Euro)

	Name	Starter	Sieger	Siege	Gewinne	Plätze	Gewinne	Gewinne ges.
1	SLICKLY (gr. 1996) Linamix	32	10	13	146574	31	67174	213748
2	VERGLAS (gr. 1994) Highest Honor	60	10	11	85568	64	118221	203789
3	ORPEN (b. 1996) Lure	70	23	30	111558	65	50496	162054
4	HALLING (ch. 1991) Diesis	29	10	10	88629	13	53524	142153
5	CAPE CROSS (br. 1994) Green Desert	60	17	19	91906	57	45106	137012
6	DR DEVIOUS (ch. 1989) Ahonoora	70	18	24	85250	69	51497	136747
7	DESERT PRINCE (b. 1995) Green Desert	67	20	24	76747	67	55937	132684
8	DR FONG (ch. 1995) Kris S	71	20	26	61002	58	64975	125977
9	KING'S BEST (b. 1997) Kingmambo	51	17	20	61423	56	64466	125889
10	BERTOLINI (b. 1996) Danzig	66	22	25	83342	64	39078	122420
11	SPECTRUM (b. 1992) Rainbow Quest	57	17	20	63773	57	57654	121427
12	KENDOR (gr. 1986) Kenmare	41	10	13	65736	36	54465	120201
13	DANSILI (b. 1996) Danehill	43	13	16	93408	32	25461	118869
14	VETTORI (b. 1992) Machiavellian	43	15	18	78865	36	37924	116789
15	ROYAL APPLAUSE (b. 1993) Waajib	57	15	25	77937	44	38778	116715
16	ANABAA (b. 1992) Danzig	46	8	11	92595	26	23616	116211
17	ZAFONIC (b. 1990) Gone West	28	14	20	78071	26	34843	112914
18	PIVOTAL (ch. 1993) Polar Falcon	34	10	14	59345	30	53414	112759
19	DIKTAT (br. 1995) Warning	62	12	14	48092	64	63837	111929
20	MUJAHID (b. 1996) Danzig	34	11	15	73323	27	38299	111622
21	BARATHEA (b. 1990) Sadler's Wells	56	12	16	60771	44	45573	106344
22	ANABAA BLUE (b. 1998) Anabaa	34	5	5	66837	22	39312	106149
23	KING CHARLEMAGNE (b. 1998) Nureyev	54	15	16	39462	67	66656	106118
24	XAAR (b. 1995) Zafonic	47	13	15	62062	44	41975	104037
25	SINGSPIEL (b. 1992) In the Wings	39	16	21	76259	36	25638	101897
26	FASLIYEV (b. 1997) Nureyev	60	12	13	46878	46	53172	100050
27	INVINCIBLE SPIRIT (b. 1997) Green Desert	36	11	14	64833	35	33436	98269
28	LINAMIX (gr. 1987) Mendez	33	8	8	63104	25	31050	94154
29	POLIGLOTE (b. 1992) Sadler's Wells	41	7	8	42601	32	50712	93313
30	DANETIME (b. 1994) Danehill	47	19	27	61027	64	30872	91899
31	LE TRITON (b. 1993) El Gran Senor	16	7	9	55087	17	36392	91479
32	GREEN DESERT (b. 1983) Danzig	30	10	12	61899	26	29520	91419
33	MEDICEAN (ch. 1997) Machiavellian	41	11	12	62003	34	25712	87715
34	MARJU (br. 1988) Last Tycoon	51	9	13	54041	32	32444	86485
35	KINGSALSA (b. 1996) Kingmambo	36	4	7	47742	25	35217	82959
36	NAMID (b. 1996) Indian Ridge	52	10	13	43795	38	38475	82270
37	STARBOROUGH (ch. 1994) Soviet Star	39	4	6	35696	27	45704	81400
38	COMPTON PLACE (ch. 1994) Indian Ridge	46	14	23	55673	42	24973	80646
39	CELTIC SWING (br. 1992) Damister	33	12	13	52251	25	27876	80127
40	ELNADIM (br. 1994) Danzig	39	6	8	46740	33	33218	79958
41	MARCH. DE SABLE (b. 1990) Theatrical	39	3	3	19464	31	59728	79192
42	DAGGERS DRAWN (ch. 1995) Diesis	52	13	21	53759	37	25410	79169
43	HIGHEST HONOR (gr. 1983) Kenmare	33	6	6	31582	30	47555	79137
44	ALMUTAWAKEL (b. 1995) Machiavellian	41	11	12	34827	48	44148	78975
45	DESERT STYLE (b. 1992) Green Desert	35	9	11	57018	28	21808	78826
46	SKI CHIEF (b. 1988) Chief's Crown	31	4	6	38193	24	39515	77708
47	SOVIET STAR (b. 1984) Nureyev	42	7	10	43615	39	33824	77439
48	PRIOLO (b. 1987) Sovereign Dancer	27	4	6	46962	19	30110	77072
49	TAGULA (b. 1993) Taufan	32	13	17	57352	33	18847	76199
50	LOUP SOLITAIRE (b. 1993) Lear Fan	34	6	7	44436	21	31669	76105